

Jubiläums-Konzert

Festsaal

Theater Ingolstadt

Samstag, 27. April 2024
19.30 Uhr

mit Werken von
G. Rossini, E. Grieg,
G. Bizet, J. Rutter, A. Götz,
L. Cohen, Opus



Akkordeon-Orchester Ingolstadt

Leitung: Inge Schindler

Schlagzeug: Michael Hase
Wolfgang Stielau

Eintritt 22 Euro
Ermäßigt 15 Euro

Kartenvorverkauf
Inge Schindler Tel. 0841 6 44 00
AkkordeonIN@gmail.com
Musikhaus Kornprobst Tel. 0841 3 58 90

Opus
Gottfried Hummel

John Rutter
*1945
Inge Schindler

Gioachino Rossini
1792-1868
Curt Herold

Edvard Grieg
1843-1907
Elke Niedermeier

Adolf Götz
1938-2022
Inge Schindler

Live is Life

Look at the World

Die diebische Elster
Ouverture

Solvejgs Lied
aus Peer Gynt-Suite II, op. 55

Dalmatinische Tänze

Jovano, Jovanke
(Lied aus Makedonien)

Kolo
(Tanz aus Bosnien)

Hirtenweise
(aus der Crna Gora)

Brzo
(Serbischer Tanz)

Leonard Cohen

1934-2016

Gerd Huber

Hallelujah

Georges Bizet

1838-1875

Curt Herold

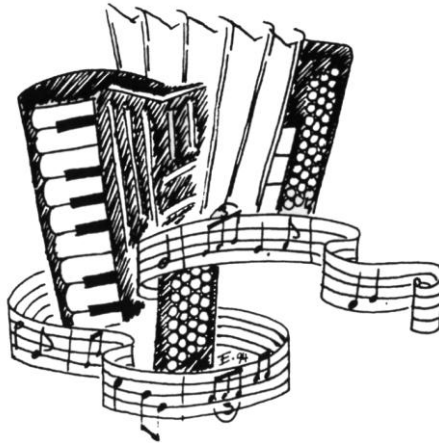
L'Arlésienne (Suite II)

Pastorale

Intermezzo

Menuett

Farandole



Änderungen vorbehalten

Leitung

Inge Schindler begann mit 11 Jahren Akkordeon zu spielen. Nach einer dreijährigen Ausbildung legte sie 1976 in München die Prüfung als staatlich anerkannte Musiklehrerin mit bestem Ergebnis ab. Bis 1983 war sie an einer privaten Musikschule in Ingolstadt tätig und spielte im Ingolstädter Akkordeonorchester, das im Jahr 1983 beim Ersten Internationalen Akkordeonfestival in Innsbruck bei etwa 250 teilnehmenden Orchestern den 1. Preis in der Höchststufe errang. Seither unterrichtet sie freiberuflich und leitet seit 1987 ehrenamtlich das Akkordeonorchester Ingolstadt. Viele ihrer Schüler nahmen erfolgreich an Wettbewerben teil. Zudem unterrichtet sie auch Schüler, die das Hauptfach Akkordeon am musischen Gymnasium belegen. In den Jahren 2011 und 2012 war sie Lehrbeauftragte für Akkordeon an der Katholischen Universität Eichstätt/Ingolstadt.

Akkordeonorchester Ingolstadt, große Besetzung

- Easy:** Paula Berghoff, Jens Berghoff
- 1. Stimme:** Bettina Kollmannsberger, Beate Kweta, Karin Wetzlar, Leopold Demmelmeier, Joschua Blümelhuber
- 2. Stimme:** Gabi Stemmer, Gisela Baumgartner, Christine Gunselmann, Christina Bergmaier,
- 3. Stimme:** Christina Splitter-Seifert, Reinhard Brenk, Johanna Pröpster, Simon Rusch, Johannes Sippl
- 4. Stimme:** Martin Grünbeck, Merle Christophersen, Birgit Groß, Kathrin Oblinger
- Bass:** Nicola Meier

Akkordeonorchester Ingolstadt, kleine Besetzung

- 1. Stimme:** Bettina Kollmannsberger, Beate Kweta, Karin Wetzlar
- 2. Stimme:** Gabi Stemmer, Leopold Demmelmeier, Christina Bergmaier
- 3. Stimme:** Christina Splitter-Seifert, Reinhard Brenk, Johanna Pröpster, Simon Rusch, Johannes Sippl
- 4. Stimme:** Martin Grünbeck, Merle Christophersen, Kathrin Oblinger
- Bass:** Nicola Meier

Schlagzeug

Michael Hase spielt seit seinem 14. Lebensjahr Schlagzeug, derzeit beim Projektorchester Ingolstadt, beim Symphonischen Salonorchester sowie beim Hokus & Hilarity Jazz Orchestra, jeweils in Ingolstadt.

Wolfgang Stielau spielt seit etwa 1980 Schlagzeug, zuerst in diversen Rock- und Jazzrockbands in Bad Tölz und im Raum Dinkelsbühl, in den 90er Jahren Schlagwerk beim Salonorchester der Orchestergemeinschaft Würzburg und später bei den Würzburger Pops, seit 2008 beim Symphonischen Salonorchester Ingolstadt sowie einige Jahre bei der Bigband Josef Spreng und aktuell einer Jazzcombo in Mailing.

Über das Akkordeonorchester Ingolstadt

- 1984** Gründung des Akkordeonorchesters Ingolstadt
- 1985** Erstes Konzert im Klinikum Ingolstadt (Leitung Inge Schindler)
- 1986** 3. Preis beim Raiffeisen-Jugendförderungspreis in Pfaffenhofen
- 1987** Inge Schindler übernimmt das Akkordeonorchester
Konzert im Klinikum Ingolstadt
- 1989** Konzert in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt
- 1990** Herbstkonzert in Wolfratshausen mit der Sängerezunft Wolfratshausen
Konzert in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt
- 1992** 1. Preis beim Raiffeisen-Jugendförderungspreis in Pfaffenhofen
- 1992** Konzerte in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt, im Rathaussaal Pfaffenhofen und auf der Landesgartenschau in Ingolstadt
- 1994** 10-jähriges Jubiläum: erstmals Konzert im Festsaal des Theaters Ingolstadt
Open-Air-Konzert beim Frühlingsfest im Klenzepark in Ingolstadt
- 1995** Benefiz-Open-Air-Konzert in Grimaud (Südfrankreich) zugunsten der französischen Krebshilfe
Auftritt beim Konzert der Preisträger von „Jugend musiziert“ in Ingolstadt
- 1995 -** Konzerte im Festsaal des Theaters Ingolstadt, zum Teil mit Gästen:
- 2002** Ingolstädter Nachtigallen, Zvetomir Velkov, Georgi Kobulaschwili (beide Oboe), Beate Fürbacher (Harfe) und Kathrin Altmann (Sopran)
- 2002** Vorspiel beim Hutscher-Treffen der Egerländer in Ingolstadt
Serenade in der Kirche St. Moritz in Ingolstadt
- 2004 -** Im zweijährigen Turnus Konzerte im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt,
- 2022** 2008 und 2014 (zum 30jährigen Jubiläum) mit dem Mandolinenvirtuosen Klaus Wuckelt, 2018 mit der Sopranistin Karin Law Robinson-Riedl und 2022 mit Jonathan Groß (Klarinette) sowie László Ernyei und Martin Grünbeck (beide Akkordeon)

Neben wöchentlichen Proben findet zur intensiven Vorbereitung auf die Konzerte jeweils ein Probenwochenende im Kloster Plankstetten statt.

Unser Repertoire umfasst sowohl Originalkompositionen für Akkordeonorchester als auch Bearbeitungen von Werken für Sinfonieorchester oder andere Instrumente. Der Donaukurier schrieb am 10.05.2022: „Die orchestrale Wucht schwingt fast greifbar durch die Zuschauerreihen, während sie sich aufbäumt, um wenig später fast gänzlich in zarten Nuancen zu verklingen. Und während die Bühne in tiefblaues Licht getaucht wird und sanfte Klänge von Abschied singen, klingt die Schwingung des Abends noch lange in den Ohren nach.“

Das Akkordeonorchester Ingolstadt besteht seit nunmehr vierzig Jahren, und anlässlich dieses Jubiläums spielen wir sowohl Highlights aus vergangenen Konzerten als auch einige neue Stücke. Den Auftakt zum Konzert darf die große Besetzung machen, und das Eröffnungsstück könnte nicht passender sein: **Live is Life**, der große Hit der österreichischen Band Opus, erschien im Jahr 1984. Nach dieser weltweit bekannten Hymne, die von Gemeinschaft und purer Lebensfreude handelt, hören Sie **Look at the World**, ein Stück des zeitgenössischen englischen Komponisten John Rutter. Er schrieb es für eine Wohltätigkeitsorganisation, die ein Chorlied oder eine Hymne (sic!) zum Thema Umwelt und unsere Verantwortung ihr gegenüber bei ihm in Auftrag gab, und es preist Gottes Schöpfung. Danach gehört die Bühne der kleinen Besetzung. Sie beginnt mit der Ouvertüre **Die diebische Elster**. Gioachino Rossinis Oper wurde 1817 in Mailand uraufgeführt. Dabei entstand die Ouvertüre erst in letzter Minute: „Das Vorspiel zur Diebischen Elster habe ich am Tag der Uraufführung unter dem Dach der Scala geschrieben, wo mich der Direktor gefangengesetzt hatte. Ich wurde von vier Maschinisten bewacht, die die Anweisung hatten, meinen Originaltext Blatt für Blatt den Kopisten aus dem Fenster zuzuwerfen, die ihn unten zur Abschrift erwarteten. Falls das Notenpapier ausbleiben sollte, hatten sie die Anweisung, mich selbst aus dem Fenster zu werfen.“ (Gioachino Rossini). Anschließend hören Sie **Solvejgs Lied**, den vierten und letzten Satz der Peer-Gynt-Suite 2 von Edvard Grieg. In der Gewissheit, dass Gott ihren Geliebten beschützen würde und dass sie Peer eines Tages wiedersähe, wartet sie jahrelang auf seine Heimkehr. Danach entführen wir Sie musikalisch auf den Balkan, mit den temperamentvollen und mitreißenden **Dalmatinischen Tänzen** von Adolf Götz. Der Musiklehrer und Komponist hat traditionelle Volkslieder aus Makedonien, Bosnien, Crna Gora (Montenegro) und Serbien verwendet und für Akkordeonorchester aufgeschrieben. Dann geht es ruhiger weiter mit **Hallelujah** von Leonard Cohen – der kanadische Singer-Songwriter veröffentlichte sein berühmtestes Werk im Jahr 1984, nachdem er jahrelang daran gefeilt hatte. Allerdings war es zunächst ein kommerzieller Misserfolg und auch kaum bekannt; das änderte sich erst, als u.a. Bob Dylan es interpretierte und gilt heute als einer der meistgecoverten Songs weltweit. Auch dem Schauspiel „L’Arlésienne“ von Alphonse Daudet, zu dem Georges Bizet die von provenzalischen Melodien inspirierte Musik beisteuerte, war wenig Erfolg beschieden. Allerdings wurde die Suite, die er später daraus zusammenstellte, zu einem seiner bekanntesten Werke. Nach Bizets Tod arrangierte dann sein Freund, der Komponist Ernest Guiraud, vier weitere Sätze zur **L’Arlésienne Suite II**, mit der das Programm zum Jubiläumskonzert endet.

Wir bedanken uns bei Ihnen, dass Sie uns seit so vielen Jahren die Treue halten, und wir freuen uns, dass Sie sich von unserer Musik immer wieder aufs Neue verzaubern lassen!

Look at the World

Schau auf die Welt: alles um uns herum
Schau auf die Welt: und all die Wunder jeden Tag
Schau auf die Welt: so viele Freuden und Wunder
So viele Wunder entlang des Wegs

Wir preisen dich, den Herrn aller Schöpfung
Gib uns dankbare Herzen, sodass wir sie sehen können
All die Geschenke, die wir teilen und jeden Segen
Alle Dinge kommen von dir

Schau auf die Erde: Sie bringt Früchte und Blumen hervor
Schau in den Himmel: den Sonnenschein und den Regen
Schau auf die Hügel, schau auf die Bäume und Berge,
Täler und fließende Bäche, Feld und Ebene.

Wir preisen dich, den Herrn aller

Denk an den Frühling, denk an die Wärme des Sommers
Er bringt die Ernte vor der Kälte des Winters
Alles wächst, alles hat seine Jahreszeit
Bis es geerntet wird im Schoß des Vaters

Wir preisen dich, den Herrn aller

Jedes gute Geschenk, alles was wir brauchen und wertschätzen
kommt vom Herrn als Zeichen seiner Liebe
Wir sind seine Hände, Überbringer seiner Großzügigkeit
Sein ist die Erde und sein ist der Himmel über uns

Wir preisen dich, den Herrn aller Schöpfung
Gib uns dankbare Herzen, sodass wir sie sehen können
All die Geschenke, die wir teilen und jeden Segen
Alle Dinge kommen von dir
Alle Dinge kommen von dir

Verleih uns Frieden

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unseren Zeiten.
Es ist ja doch kein anderer nicht, der für uns könnte streiten,
denn du unser Gott, alleine.

Musikunterricht

Ingolstadt

**Unterricht für
Akkordeon, Klavier**

Orchester



Inge Schindler

Merianstr. 33a
85053 Ingolstadt
Tel.: 0841 6 44 00

www.MusikM.de/AO-Ingolstadt